

# Heimat. Stadt. Erfurt.

Kommunalwahlprogramm der CDU Erfurt





# Vorwort des Kreisvorsitzenden



Liebe Bürgerinnen und Bürger Erfurts,

als Kreisvorsitzender der CDU Erfurt freue ich mich, Ihnen das Kommunalwahlprogramm 2024 vorstellen zu dürfen. Erfurt, unsere wunderschöne Stadt mit ihrer reichen Geschichte und ihren vielfältigen Potenzialen, verdient eine zukunftsorientierte und dynamische Entwicklung. Unter der Führung des bisherigen Oberbürgermeisters Bausewein waren wir jedoch nun bereits 18 Jahre einem Stillstand ausgesetzt, der nicht länger hingenommen werden kann.

Sicherlich hat Erfurt glänzen können, doch die Bundesgartenschau etwa darf nicht über die Missstände hinweg täuschen. Es ist viel liegen geblieben. Die dringend notwendige Sanierung der Schulen und Kindergärten, die maroden Straßen und andere infrastrukturelle aber auch wirtschaftliche Herausforderungen erfordern unsere umgehende Aufmerksamkeit und konkrete Maßnahmen.

Als Erfurter Union setzen wir uns dafür ein, dass Erfurt wieder mit voller Kraft voranschreitet und die vielfältigen Bedürfnisse und Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger ernst genommen werden. Es ist an der Zeit, die Zukunft unserer Stadt mit klarem Blick und entschiedenem Handeln zu gestalten. Den ersten Schritt gehen wir mit diesem Programm.

Herzlichst,  
Ihr Wolfgang Weißkopf  
*CDU-Kreisvorsitzender*



## Präambel

Liebe Erfurterinnen und Erfurter,

wir stehen in unserer Heimatstadt, in unserem Land, ja auf unserem gesamten Kontinent vor bedeutenden Herausforderungen aber auch Chancen. Die Nachwirkungen der Pandemie, der Ukraine-Krieg, die Energiekrise und die damit einhergehende Inflation, aber auch die Migrationskrise geben uns Fragen mit, auf die wir mutige und verantwortungsvolle Antworten finden müssen. Diese Antworten können wir nicht alleine geben, sondern wir sind auf Ihre Unterstützung und ihr Mittun angewiesen.

Nur gemeinsam können wir unsere Heimatstadt Erfurt zu einer bürgernahen und zukunftsorientierten Stadt entwickeln. Zu einer Stadt, die weltoffen und kreativ ist, innovativ denkt sowie finanziell solide handelt. Zu einer Stadt, die jedem Kind und jedem Jugendlichen beste Bildungschancen ermöglicht, sozial gerecht ist und alle Generationen Möglichkeiten eröffnet, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Zu einer Stadt, die ihre Wirtschaft aufblühen lässt und gleichwohl auf ihren ökologischen Fußabdruck achtet. Zu einer Stadt, die Wissenschaft und Forschung beste Bedingungen bietet und selbst visionär sich zu einer Smart-City entwickelt. Zu einer Stadt, die jedem ein sicheres und bezahlbares Zuhause garantiert. Zu einer Stadt, in der wir gerne leben, weil sie unsere Heimat ist.

Am 26. Mai 2024 findet die Wahl zum Erfurter Stadtrat statt. An diesem Tag können Sie Ihre Stimme abgeben und die Weichen für die kommenden fünf Jahre stellen. Ihre Stimme entscheidet, ob Erfurt sich zu einer modernen und lebenswerten Stadt entwickelt, die die Chancen der Zeit erkennt und erfolgreich in die Zukunft blickt. Oder ob der lähmende Stillstand in der Stadtpolitik, verursacht durch einen amtsmüden Oberbürgermeister, dazu führt, dass Erfurt weiter den Anschluss verliert. Unser Kommunalwahlprogramm ist eine Einladung an Sie, frischen Wind in die Politik unserer Heimatstadt zu bringen. Diskutieren Sie mit uns über unsere Ideen und Visionen. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen.

**Ihre CDU Erfurt**

## Unsere Themen

1. Sicher leben
2. Unsere Stadt sauber halten
3. Wirtschaftliche Stärke
4. Familien stärken und Generationen verbinden
5. Gut und bezahlbar wohnen
6. Moderne Schulen und Kindergärten
7. Leistungsfähige Hochschulen
8. Eine Stimme für Kultur und Brauchtum
9. Solide Finanzen
10. Stadtentwicklung mit Visionen
11. Starke und eigenständige Ortsteile
12. Mobilität für alle Verkehrsteilnehmer
13. Auf unsere Umwelt achten
14. Sportstadt entwickeln
15. Integrationsbereitschaft der Stadtgesellschaft nicht überfordern
16. Moderne und bürgernahe Stadtverwaltung



# 1. Sicher leben

Ohne öffentliche Sicherheit und Ordnung gibt es keine Freiheit, keine Demokratie, keine gute Wohn- und Lebensqualität. Die Bürger haben ein Recht darauf, sich in unserer Stadt sicher und geborgen zu fühlen. Kriminalität muss konsequent bekämpft und unterbunden werden. Rechtsfreie Räume darf es in unserer Stadt nicht geben und es muss klar sein, dass niemand über dem Gesetz steht, auch nicht aufgrund seiner politischen, moralischen oder religiösen Haltung. Sicherheit und Ordnung gibt es nur mit einer guten Personalausstattung des kommunalen Ordnungsdienstes, aber auch einer gelebten Partnerschaft mit der Polizei, den Kameraden der Berufsfeuerwehr sowie den ehrenamtlich Tätigen und anderen Akteuren der Stadtgesellschaft.

Viele Bürger und vor allem Bürgerinnen haben das Gefühl, dass ihre Sicherheit in unserer Stadt gefährdet ist. Insbesondere der Kriminalitätsschwerpunkt Anger und die zunehmende Anzahl von Wohnungseinbrüchen - besonders in den Ortsteilen - sorgen für große Besorgnis in der Bevölkerung.

Als CDU Erfurt haben wir ein klares Ziel: Wir wollen diese Situation verändern. Unsere Stadt soll wieder zu einem Ort werden, in dem sich die Bürger sicher fühlen können.

**Als CDU Erfurt setzen wir uns daher dafür ein,**

- dass die **Polizeipräsenz deutlich erhöht wird**. Dies wird einen wesentlichen Beitrag dafür leisten, die Sicherheit und das subjektive Sicherheitsgefühl der Bürger zu erhöhen. Zudem werden wir die Ausstattung der Mitarbeiter des Ordnungsdienstes verbessern und gezielt in deren Ausbildung investieren.
- dass der **Anger** wieder zu einem Ort wird, auf dem alle Bürger bedenkenlos und gerne verweilen können. Die Einrichtung der **Angerwache** und der Einsatz von **Videoüberwachung** sind richtige Schritte, den wir seit Jahren angemahnt haben.
- dass die **Videoüberwachung** nicht nur auf dem Anger, sondern auch an anderen gefährdeten Orten zum Einsatz kommt. Durch den Einsatz der Videoüberwachung kann die Reaktionszeit der Polizei verkürzt werden. Auf diese Weise können die Einsatzkräfte schneller vor Ort sein und auf Ordnungswidrigkeiten und Straftaten reagieren. Zudem können die Videoaufzeichnungen im Rahmen der Strafverfolgung eingesetzt werden, um Täter zu identifizieren und dann strafrechtlich zu belangen.

- den **Kriminalitätsatlas gemeinsam mit dem Kriminalpräventiven Rat jährlich fortzuschreiben**, um Präventionsmaßnahmen gezielt und wirksam einsetzen zu können. Auf diese Weise können Angsträume festgestellt und vorhandene Problempunkte beseitigt werden.
- **entschieden gegen Drogenkriminalität vorzugehen und zielgerichtete Maßnahmen zur Bekämpfung von Beschaffungskriminalität zu ergreifen**. Dabei werden wir einen klaren Schwerpunkt auf Prävention setzen, insbesondere für unsere Kinder und Jugendlichen. Das Suchtpräventionskonzept der Stadt ist ein erster guter Ansatz, der jetzt zügig in die Praxis umgesetzt werden muss. Unser Ziel ist es, dass die Erfurter Schulen drogenfrei sind. Zu diesem Zweck setzen wir uns dafür ein, dass das Aufklärungsprojekt „Revolution Train“ regelmäßig in Erfurt Halt macht. Ergänzend werden wir ein Sicherheitsnetzwerk unter Beteiligung der Polizei, Behörden und gesellschaftlichen Akteuren etablieren, um den Kampf gegen Drogenkonsum und Drogenkriminalität wirksam zu führen.
- **effektive Maßnahmen gegen Wohnungseinbruchsdiebstahl zu ergreifen**. Insbesondere die hohe Zahl an Wohnungseinbrüchen in Erfurt beunruhigt die Bevölkerung. Der Schutz des Eigentums ist ein wichtiger Grundsatz unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Daher müssen Wohnungseinbrüche durch die Polizei stärker verfolgt werden. Deshalb setzen wir uns für eine stärkere Polizeipräsenz in den Wohngebieten und Ortsteilen ein. Dies steigert die Aufklärungsquote und schreckt die Täter ab. Zudem wollen wir einen Fokus auf verstärkte Aufklärungs- und Beratungsleistungen legen, um die Eigentümer in die Lage zu versetzen, wirksame Schutzmechanismen einzurichten. Da dies schon beim Bau eines Wohnhauses berücksichtigt werden sollte, werden wir Beratungsgutscheine durch das Bauamt im Rahmen des Baugenehmigungsprozesses ausreichen.
- **dass die Beleuchtung im öffentlichen Raum deutlich verbessert wird**. Ein wesentlicher Aspekt für mehr Sicherheit ist eine optimale Beleuchtung der öffentlichen Räume. Wir werden uns deshalb dafür einsetzen, dass zusätzliche Lichtquellen in der Stadt – gerade in schlecht beleuchteten Bereichen und in Parkanlagen – installiert werden. Um Energie einzusparen, können auch Bewegungsmelder zum Einsatz kommen.
- **dass der Brand- und Katastrophenschutz in Erfurt gut ausgestattet und die Arbeit der Rettungskräfte wertgeschätzt wird**. Der Brand- und Katastrophenschutz ist für uns eine wichtige Säule der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Unzählige ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger, aber auch die Kameraden der Berufsfeuerwehr leisten eine großartige Arbeit für unser Allgemeinwohl und setzen oft genug ihr eigenes Leben aufs Spiel, um Mitmenschen aus Gefahren zu retten. Um die ehrenamtlichen Kräfte wie auch die Kräfte der Berufsfeuerwehr bei ihrer wichtigen Arbeit zu unterstützen und für sie bestmögliche **Arbeitsbedingungen** zu schaffen, bedarf es einer zeitgemäßen Ausstattung, persönlicher Schutzausrüstung, moderner Fahrzeuge, leistungsfähiger Fernmeldemittel und technischer Einsatzgeräte. Neben einer finanziellen Unterstützung müssen auch bürokratische Regeln überprüft werden, um für eine Entlastung der betroffenen Einsatzkräfte zu sorgen. Ausbildung und Weiterbildung sind zu fördern. Zur Verbesserung der Wertschätzung ihrer Leistung fordern wir die Einführung eines **Helferpasses**, mit dem den Kameraden der Feuerwehren aber auch des Rettungsdienstes, des Technischen Hilfswerks sowie den ehrenamtlichen Helfern eine unentgeltliche Teilnahme an Freizeitangeboten, inklusive der kostenfreien Nutzung der Schwimmbäder und Schwimmhallen zur Steigerung der für den Dienst erforderlichen Fitness, in der Landeshauptstadt Erfurt ermöglicht werden soll.

- den Schulweg sicherer zu gestalten, denn **der Schutz unserer Kinder ist ein zentrales Anliegen unserer Politik.** Um dies zu erreichen, werden wir die Einführung eines Tempolimits von 30 km/h vor allen Schulen und Kindertagesstätten vorantreiben. Zudem gehören für uns sichere und beleuchtete Radwege zu den Schulen und Sporteinrichtungen genauso dazu, wie das absolute Halteverbot direkt vor Schuleingängen. Mit diesen Maßnahmen möchten wir das Risiko von Unfällen reduzieren und den Kindern eine sichere Umgebung bieten.



## 2. Unsere Stadt sauber halten

Neben der Sicherheit stellt die Sauberkeit für uns als CDU Erfurt einen elementaren Faktor für eine hohe Lebensqualität und eine attraktive Stadt dar, denn mit der Sauberkeit steht und fällt nicht nur das Image einer Stadt. Vielmehr hängt davon ganz entscheidend ab, ob sich die Menschen in Erfurt wohlfühlen. Nicht von ungefähr kommt deshalb das Sprichwort: „Ordnung ist die kleine Schwester der Sicherheit“. Leider gibt es in Erfurt einige Orte, die mit Müll und Unrat so übersät sind, dass sie ein schlechtes Licht auf unsere Stadt werfen. Das wollen wir als CDU Erfurt ändern.

**Als CDU Erfurt setzen wir uns daher dafür ein,**

- dass an zentralen Plätzen in den Ortsteilen und an jedem Parkautomat bzw. in den Parks **Hundetoiletten** zur Verfügung gestellt werden, damit das Geschäft der vierbeinigen Freunde nicht auf der Straße und den Wegen zurückbleibt.
- dass gerade **Parks und Grünanlagen**, wie z.B. der Luisenpark oder der Brühler Garten, verstärkt durch den Ordnungsdienst kontrolliert werden, um diese vor Vermüllung und Vandalismus zu schützen. Im Steigerwald sollen vermehrt Mülleimer aufgestellt werden, um diesen nachhaltig sauber zu halten.

- dass eine **Bürgerstiftung für Grünanlagen** ins Leben gerufen wird, die sich der Pflege, dem Erhalt und dem Ausbau von Grünanlagen widmet.
- dass **das Grüne Klassenzimmer auf der EGA** erhalten bleibt und weitere in Schulpnähe erschlossen werden, damit bereits die Kinder und Jugendlichen die Bedeutung von Garten- und Grünanlagen in städtischen Gebieten erfahren.
- dass **Schmierereien und Vandalismusschäden** wirksam bekämpft und schnell beseitigt werden. Entsprechende Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten sollen in stärkeren Maße geahndet werden.
- dass zeitlich und örtlich begrenzte **Alkoholverbote** ausgesprochen werden, da der Missbrauch von Alkohol und Drogen auf öffentlichen Plätzen das Stadtbild und den Ruf unserer Stadt schädigt.
- dass auf **Kinderspielflächen ein generelles Alkohol- und Rauchverbot** durchgesetzt wird, damit unsere Kleinsten in einer sauberen Umgebung spielen können.
- dass es **mehr öffentliche Toiletten** im ganzen Stadtgebiet gibt.



### 3. Wirtschaftliche Stärke

Eine gesunde Wirtschaftsstruktur in Erfurt ist die Basis für sichere Arbeitsplätze, gute Verdienstmöglichkeiten und kommunale Steuereinnahmen. Diese wiederum bieten der Stadt die Möglichkeiten für die Finanzierung u.a. von Straßen- und Schulbaumaßnahmen sowie von sozialen, kulturellen und sportlichen Angeboten. Aufgabe der Politik ist es daher, die Attraktivität der Stadt als Wirtschaftsstandort zu stärken, indem für Unternehmen optimale Rahmenbedingungen geschaffen werden. Dazu zählen u.a. hochwertige Standorte für Forschung und Wissenschaft, die Verfügbarkeit von Fachkräften, ein hoher Freizeitwert, ausreichend Wohnraum und die Bereitstellung notwendiger Gewerbe- und Industrieflächen.

Ebenfalls sind Immobilienkosten und eine moderne digitale Infrastruktur wesentliche Standortfaktoren. Leider gibt es in der Stadtverwaltung für Unternehmer und Handwerker keine kompetenten Ansprechpartner, die klare Entwicklungsziele für die Wirtschaft definieren. Das wollen wir als CDU Erfurt ändern.

**Als CDU Erfurt setzen wir uns daher dafür ein,**

- **dass die Glasfaserinfrastruktur zügig ausgebaut wird**, denn jedes Unternehmen muss Zugang zu schnellem Internet haben.
- **dass der Gewerbesteuerhebesatz nicht erhöht wird.** Angesichts von steigenden Kosten z.B. für Energie und Zinsen dürfen die Unternehmen nicht noch weiter belastet werden. Langfristiges Ziel ist die Senkung des Hebesatzes.
- **dass die Stadtverwaltung ein Servicepartner der Unternehmen und Handwerker wird.** Dazu braucht es u.a. eines Lotsen, der als Ansprechpartner fungiert. Durch Digitalisierung und Entbürokratisierung werden wir die Prozesse verschlanken und dadurch effizienter gestalten. Dies wird zu einer wesentlichen Beschleunigung der Genehmigungsverfahren führen.
- **den Erfurter Wirtschaftskongress Erwicon** zu einem Highlight der Thüringer Wirtschaftsveranstaltungen zu entwickeln, um so den Wirtschaftsstandort Erfurt noch attraktiver zu bewerben.
- **die Errichtung einer unabhängigen und eigenständigen Stadtentwicklungsgesellschaft voranzutreiben**, die für die vorhandenen und ansiedlungswilligen Unternehmen zur Verfügung steht. Ihre Aufgaben sollen u.a. darin bestehen, **neue Gewerbegebiete** zu erschließen, ein **modernes und innovatives Standortmarketing** zu entwickeln und in Zusammenarbeit mit Banken und Sparkassen, Wirtschaftsverbänden und –netzwerken, der Handwerkskammer und der IHK z.B. junge Unternehmen in der Wachstumsphase zu unterstützen. Darüber hinaus soll die Stadtentwicklungsgesellschaft wichtige neue Impulse für die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Erfurt geben.
- **dass eine aktive Liegenschaftspolitik betrieben wird**, um mittels einer strategischen Flächenvorsorge für Bildung, Gewerbe, Wohnen, Verkehr, Grünflächen und öffentliche Räume zukünftige Entwicklungsoptionen zu sichern. Dazu gehört für uns an erster Stelle ein gesondertes **Gewerbeflächenmanagement**. Denn die Verfügbarkeit von Flächen und Infrastrukturen ist eine zentrale Voraussetzung, um die Handlungsfähigkeit einer wachsenden Kommune sicherzustellen. Wichtig ist uns dabei, dass die Eingriffe in den Naturraum so gering wie möglich bleiben. Deshalb hat für uns eine Wieder- oder Zwischennutzung von Brachflächen Priorität vor der Neuinanspruchnahme von Flächen.
- **die ICE-City Ost und West zum Gründerhub zu machen. Dazu soll ein Innovations-Campus und ein Gründerzentrum in der ICE-City geschaffen werden.** Wir wollen eine Kultur des Gründergeistes und der Risikobereitschaft fördern. Gründer schaffen Zukunft. Sie schaffen Innovationen und sorgen damit für Dynamik in der gesamten Wirtschaft und Gesellschaft. Die Startups von heute sind die Arbeitgeber von morgen. Mit jeder gelungenen Neugründung entstehen drei bis fünf Arbeitsplätze. Gründerinnen und Gründer verfügen über ein hohes Maß an Eigeninitiative, Selbstverantwortlichkeit und Engagement. Diesen Kern des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Erfolgs wollen wir weiterhin gezielt fördern. Jeder Gründer bzw. Investor hat eine Vielzahl an Standorten zur Auswahl. Die Entscheidung wird auf den Standort fallen, der die besten Entwicklungsperspektiven darstellt. Dies soll unsere Landeshauptstadt Erfurt sein.
- **dass eine Fachkräftestrategie für unsere Landeshauptstadt erarbeitet wird, damit die besten Köpfe nach Erfurt geholt bzw. hier gehalten werden.** Dazu sollen auch die Potentiale der gesteuerten Migration genutzt werden.



## 4. Familien stärken und Generationen verbinden

Familien in ihrer Vielfalt sind das Fundament unserer Gesellschaft und das wichtigste soziale Netz. Viele junge Menschen wünschen sich, eine Familie zu gründen und Kinder zu bekommen. Für uns als CDU Erfurt zeichnet sich gute kommunale Politik deshalb dadurch aus, dass sie sich an den Bedürfnissen von Familien mit Kindern ausrichtet. Denn eine Stadt für Kinder ist eine Stadt mit Zukunft. Gleichzeitig muss sich die Stadt Erfurt mit den Folgen der demografischen Entwicklung und einer immer älter werdenden Bevölkerung auseinandersetzen. Entscheidende Bedeutung kommt dabei dem Zusammenhalt der Generationen zu. Leider gelingt es den politisch Verantwortlichen in unserer Stadt nur unzureichend, diesen Herausforderungen gerecht zu werden. Das wollen wir als CDU Erfurt ändern.

**Als CDU Erfurt setzen wir uns daher dafür ein,**

- **dass sich Erfurt zu einer der familienfreundlichsten Städte Thüringens entwickelt.** Neben der konsequenten Sanierung von Kindergärten und Kinderkrippen sollen alle Spielplätze in Erfurt erhalten und gepflegt werden. Denn Spielplätze zählen zu den wichtigsten Orten für die Entwicklung der Kinder außerhalb des häuslichen Bereiches. Um dies noch besser zu ermöglichen, werden wir die Einführung von Spielplatzpaten unterstützen und fördern.
- **dass Kinder aus sozial benachteiligten Familien stärker in die Gesellschaft integriert werden.** Dazu wollen wir die Kooperation zwischen Schulen und örtlichen Vereinen fördern.
- **dass sanierte Jugendzentren in allen Teilen unserer Stadt und den Ortsteilen vorhanden sind,** denn junge Menschen brauchen kulturellen Raum und attraktive Freizeitangebote, um sich entfalten zu können. Zusätzlich werden wir den Bedarf an Streetworkern überprüfen und bei Bedarf neue einstellen.

- **dass ein Seniorenpass eingeführt wird**, mit dem die verbilligte Inanspruchnahme kommunaler Leistungen verbunden sein wird. Dies entlastet unsere Senioren und trägt maßgeblich dazu bei, dass sie auch weiterhin intensiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen.
- **dass eine Initiative gegen Vereinsamung gestartet wird**. Im Rahmen dieser Initiative, die wir gemeinsam mit dem Seniorenbeirat initiieren, werden wir uns dafür einsetzen, dass mehr **Orte der Gemeinsamkeit** (wie z.B. Seniorenzentren) entstehen.
- **dass in Erfurt eine optimale stationäre aber auch ambulante Gesundheitsversorgung gewährleistet und eine ausreichende Anzahl von Pflegeeinrichtungen vorgehalten wird**. Für uns gilt dabei der Grundsatz „ambulant vor stationär“, um den Menschen möglichst lange ein Leben in ihrem gewohnten Lebensumfeld zu ermöglichen.
- **dass die städtische Infrastruktur einen hohen Grad an barrierefreien Einrichtungen enthalten muss**, damit besonders unsere Senioren aber auch Menschen mit Behinderungen den Alltag gut meistern können. Um dies sicherzustellen, soll ein **Masterplan „Barrierefreiheit“** erarbeitet werden. Zudem werden wir die Errichtung altersgerechter Wohnkonzepte, wie z.B. Mehrgenerationenhäuser oder Pflege-Wohngemeinschaften, gezielt unterstützen. Im Rahmen der Stadtplanung und -entwicklung werden wir zudem einen **Senioren-Check** einführen, um sicherzustellen, dass deren Bedürfnisse hinreichend berücksichtigt werden.
- **dass das Ehrenamt durch die Vergabe eines eigenständigen Erfurter Ehrenamtpasses gezielt gefördert wird**. Denn ehrenamtliches Engagement erinnert uns daran, dass die wahre Stärke einer Gesellschaft in ihrer Fähigkeit liegt, füreinander da zu sein! Alle, die Sie sich ehrenamtlich engagieren, sind echte Helden des Alltags. Ihr Einsatz für die Gesellschaft ist im wahrsten Sinne des Wortes unbezahlbar und unschätzbar viel wert.
- **dass Bürgerdialog und Bürgerbeteiligung wieder ernst genommen werden**. Eine lebendige Bürgergesellschaft lebt davon, dass sich die Menschen vor Ort in die wichtigen kommunalen Entscheidungsprozesse aktiv einbringen können. Bürgerbeteiligung ist daher für uns ein Stück gelebte Demokratie. Denn dadurch werden Entscheidungsprozesse transparent und nachvollziehbar gemacht, die Qualität der Entscheidungen steigt und die Akzeptanz nimmt spürbar zu. Die bestehenden Leitlinien für eine kooperative Bürgerbeteiligung sollen in diesem Sinne fortgeschrieben werden.



## 5. Gut und bezahlbar wohnen

Zu einem glücklichen Leben gehört guter und bezahlbarer Wohnraum, sei es das Haus im Grünen oder die Wohnung in der Innenstadt. Möglichst viele Erfurterinnen und Erfurter sollten sich den Traum von den eigenen vier Wänden verwirklichen können, sei es das Eigenheim, eine Eigentumswohnung oder einen Anteil an einer Wohnungsbaugenossenschaft. Die Senkung der Grunderwerbssteuer ist ein wichtiger Ansatzpunkt. Die aktuelle Stadtpolitik erschwert jedoch die Realisierung dieses Traums für viele Menschen. Darüber hinaus wird der vorhandene Wohnraum durch den anhaltenden Zuzug knapper und dadurch für viele unbezahlbar. Dies wollen wir als CDU Erfurt ändern. Neben der Schaffung von mehr Wohnraum durch Ausweisung neuer Wohnbaugebiete werden wir uns für das Instrument Nachverdichtung einsetzen, ohne das für uns besonders wichtige mittelalterliche Stadtbild nachhaltig zu beeinträchtigen. Wichtig ist uns dabei auch auf die besonderen Bedürfnisse nach altersgerechten Wohnungen für unsere Senioren sowie Menschen mit Beeinträchtigungen einzugehen. Überdies brauchen wir ein Umdenken innerhalb des Bauamtes in der Erfurter Stadtverwaltung; hin zu einem Servicedienstleister für Bauherren.

**Als CDU Erfurt setzen wir uns daher dafür ein,**

- **dass kooperative Bau- und Wohnformen wie Genossenschaften gefördert werden.** Durch gezielte Unterstützung dieser Wohnmodelle möchten wir Familien entlasten und ihnen bezahlbaren Wohnraum bieten. Dabei werden wir bürokratische Hürden abbauen und die Bürgerbeteiligung stärken, um die Vielfalt an Wohnformen zu erweitern und den sozialen Zusammenhalt in Erfurt zu stärken. Unser Ziel ist es, Familien eine Heimat in Erfurt zu ermöglichen und eine lebenswerte Stadtgesellschaft zu schaffen.
- **dass neue Wohnbaugebiete ausgewiesen werden,** um auch den Bau von Eigenheimen mit der Möglichkeit zum bauträgerfreien Bauen zu fördern.
- dass gezielte **Nachverdichtungen** erfolgen, damit weiterer Wohnraum nachhaltig und ressourcenschonend entstehen kann. Nachverdichtung kann dabei auf vielfältige Weise erfolgen, zum Beispiel durch die Schließung von Baulücken, Bebauung in der ‚zweiten Reihe‘, Dachgeschossausbauten und Gebäudeaufstockungen sowohl von Wohn- als auch Gewerbeimmobilien.

- dass Maßnahmen geprüft werden, um ggfs. auch temporäre **Leerstände** auf dem Wohnungsmarkt zu **vermeiden**.
- dass die entsprechenden **Genehmigungsverfahren schnell und unbürokratisch erfolgen**. Unser Ziel ist es, dass Bebauungspläne nach maximal drei Jahren nach Einleitung des jeweiligen Verfahrens in Kraft treten und Baugenehmigungen spätestens drei Monate nach Eingang der vollständigen Unterlagen erteilt werden. Dazu ist ein Umdenken innerhalb des Bauamtes erforderlich. Unser Ziel ist es, die Stadtverwaltung zu einem Servicedienstleister der Bauherren fortzuentwickeln. Neben einer optimalen digitalen und personellen Ausstattung, einer effizienten Aufgabenwahrnehmung und einer lösungsorientierten Abstimmung zwischen den Ämtern, werden wir Planungsleistungen beschleunigen und von der Möglichkeit der Nutzung von Genehmigungsfiktionen umfassend Gebrauch machen.
- **dass sich Neubauten stärker architektonisch in das Stadtbild einfügen**. Gerade das mittelalterliche Stadtbild ist ein Aushängeschild Erfurts und muss bewahrt werden, zumal es jährlich eine große Zahl an Touristen anzieht und damit ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor ist. Damit neue Wohngebiete als Ortsteil wahrgenommen werden, muss neben dem geplanten Wohnraum auch ausreichend Platz für halbprivate Flächen wie Vorgärten, für nichtstörendes Gewerbe, öffentliche Parks und spätere Bauten der sozialen Infrastruktur vorgesehen werden.
- **dass die energetische Sanierung von Gebäuden in Erfurt gefördert wird**. Erfurt muss umbauen, um den Klimaschutz aktiv voranzutreiben. Wir werden gezielte Beratung anbieten, um Hauseigentümer bei der energetischen Sanierung bzw. bei der Installation von Photovoltaikanlagen zu unterstützen, ohne dabei die Belange des Denkmalschutzes außer Acht zu lassen. Unser Ziel ist es, den Energieverbrauch zu reduzieren, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu verringern und langfristig eine nachhaltige und klimafreundliche Stadt zu schaffen. Durch die Förderung der energetischen Gebäudesanierung tragen wir zum Schutz unserer Umwelt und zur Verbesserung der Lebensqualität für alle Erfurterinnen und Erfurter bei. Gemeinsam setzen wir ein starkes Zeichen für den Klimaschutz in unserer Stadt.
- dass auch ausreichend **bezahlbarer Parkraum**, z.B. durch die Ausweisung neuer Bewohnerparkzonen, den Bau von Quartiersgaragen und Parkpaletten, zur Verfügung steht.
- **dass der soziale Wohnungsbau gefördert wird**. Unser Ziel ist es, dass jeder Erfurter Bürger, unabhängig von seinem Einkommen, Zugang zu angemessenem Wohnraum hat. Wir streben eine lebenswerte Stadt an, in der niemand aufgrund unangemessener Mieten oder Wohnungsnot benachteiligt wird. Deswegen werden wir den Bau neuer Wohnungen ermöglichen.



## 6. Moderne Schulen und Kindergärten

Erfurt verfügt über eine vielfältige Bildungslandschaft, die nicht nur von öffentlichen, sondern auch von zahlreichen freien Trägern gestaltet wird. Als CDU Erfurt wollen wir diese Vielfalt erhalten und ausbauen. Denn die wichtigste Ressource unserer Stadt ist und bleibt die Bildung unserer Kinder. Wir treten für ein Schulwesen ein, das die freie Wahl der Schulformen entsprechend der Begabung und der Leistungsfähigkeit ermöglicht, die Rahmenbedingungen für alle Schulen optimiert und über Betreuungsangebote jungen Familien hilft, Familie und Beruf zu verbinden.

Unsere Kinder sind unser wertvollstes Potenzial. In sie zu investieren, heißt, in die Zukunft der Stadt zu investieren. Deshalb ist es eine unserer wichtigsten Aufgaben, sicherzustellen, dass wir ausreichend Lehrkräfte und eine gute und moderne Bildungsinfrastruktur haben. Leider ist sowohl die bauliche Situation der Erfurter Schulen als auch deren technische Ausstattung oftmals mangelhaft. Mittlerweile gibt es einen Sanierungsstau an Erfurter Schulen in Höhe von ca. 500 Millionen Euro. Das wollen wir als CDU Erfurt ändern, denn Bildung ist, unabhängig von sozialer Herkunft, der entscheidende Faktor für die persönliche Entwicklung und die beruflichen Chancen eines jeden Menschen.

**Als CDU Erfurt setzen wir uns daher dafür ein,**

- **dass eine ausreichende Zahl von wohnortnahen Plätzen in den Kindergärten und Kinderkrippen der Stadt vorhanden ist.** Um dies sicherzustellen, werden wir die **Sanierung und den notwendigen Neubau von Kindergärten und Kinderkrippen konsequent vorantreiben.** Damit garantieren wir allen Kindern einen chancengerechten Einstieg in das Bildungssystem und ermöglichen den Eltern die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie.
- **dass die Zusammenarbeit der Grundschulen und Kindergärten insbesondere im Bereich der Vorschulen gestärkt wird,** um zukünftigen Schulanfängern den Übergang noch leichter zu machen und eine bestmögliche Basis für die Schule zu schaffen. Gleiches gilt für den Übergang von der Grundschule zu den weiterführenden Schulen.

- dass **Kooperationen zwischen Sportvereinen und Kindergärten sowie Grundschulen** ausgebaut werden, um noch mehr Kinder frühzeitig an den Sport heranzuführen.
- dass es in Erfurt endlich wieder **eine verlässliche Schulnetzplanung gibt**, die auch die neuen Baugebiete und deren Einwohnerstruktur hinreichend berücksichtigt. Außerdem stehen wir für den Erhalt und die Förderung der Schulen in kirchlicher und freier Trägerschaft ein.
- **dass Schülerinnen und Schüler wohnortnah beschult werden können.**
- **dass es durch einen weiteren Ausbau des Radwegenetzes in Erfurt Schülerinnen und Schülern ermöglicht wird, den Schulweg sicher mit dem Fahrrad zurückzulegen.** Zudem werden wir einen Ideenwettbewerb für mehr Sicherheit auf dem Schulweg ins Leben rufen.
- **dass allen Erfurter Schülerinnen und Schülern sowie den Auszubildenden unabhängig von ihrem Wohnort eine kostenfreie Nutzung der ÖPNV Angebote Erfurts ermöglicht wird.**
- **dass in Erfurt in einer weiterführenden Schule ein internationaler Schulzweig eingerichtet wird.** Gastprofessoren an der Universität und an der Fachhochschule sowie internationalen Mitarbeitern von Firmen in Erfurt wird es dadurch erleichtert, ihre Familien mitzubringen, wenn ihren Kindern ein international anerkannter Schulabschluss ermöglicht wird. Überdies wollen wir die Schüleraustauschprogramme mit den Erfurter Partnerstädten im In- und Ausland intensivieren.
- dass **Förderschulen** erhalten bleiben, da Inklusion nur dann gelingen wird, wenn auf die besonderen Belange der zu fördernden Kinder auch eingegangen werden kann.
- dass die Mittel des **Startchancenprogramms** des Bundes auch an den Schwerpunktschulen ankommen. Insbesondere durch die Einstellung von **Verwaltungsassistenten** an den Schwerpunktschulen können die Lehrkräfte von Verwaltungsaufgaben entlastet werden. Diese haben dann mehr Zeit, sich auf die Beschulung der Kinder zu konzentrieren.
- **dass an Grundschulen eine Integrationsquote eingeführt wird.** Unserer Ansicht nach sollten mindestens 75% der Schüler in einer Klasse Deutsch als Muttersprache beherrschen. Diese Integrationsquote soll die Chancen aller Kinder verbessern und die Lehrer vor Überforderung schützen.
- **dass der Sanierungsstau an den Erfurter Schulen in Höhe von 500 Millionen Euro in den nächsten Jahren aufgelöst wird.** Um dies zu schaffen, werden wir mittels eines sog. Mietmodells die Einbindung privaten Kapitals über sog. ÖPP-Projekte (Öffentlich-Private-Partnerschaften) vorantreiben. Neubauten sollten, wenn möglich, in Typenbauweise realisiert werden.
- **dass eine Digitalisierungsoffensive für die Erfurter Schulen gestartet wird, um diese zukunftsfest aufzustellen.** Ziel muss es sein, jedes analoge Klassenzimmer in ein digitales Klassenzimmer zu verwandeln. Neben der digitalen Ausstattung, ist es unser Ziel auch die Medienkompetenz von Schülerinnen und Schülern, sowie der Lehrerinnen und Lehrern durch gezielte Programme, Kooperationen und Weiterbildungen zu fördern. Schülerinnen und Schüler müssen in der Lage sein mit digitalen Medien verantwortungsvoll umzugehen. Lehrerinnen und Lehrer müssen in der Lage sein, digitale Inhalte effektiv in den Unterricht einbinden zu können und die bereitgestellte digitale Infrastruktur auch nutzen zu können.
- dass die **Schulsozialarbeit und die Schulpsychologen** bedarfsgerecht vorhanden sind.
- **dass ein Handwerkertag an den Schulen initiiert wird,** um bereits frühzeitig die Kinder und Jugendlichen für eine duale Ausbildung vor Ort in spannenden Handwerksberufen zu begeistern.



## 7. Leistungsfähige Hochschulen

Erfurt hat eine lange Tradition als Hochschulstandort. Die Universität, die Fachhochschule, sowie die privaten Hochschulen sind unverzichtbarer und wertvoller Bestandteil unserer Stadt. Hochschulen gehören zu den zentralen Faktoren für eine zukunftsorientierte Entwicklung einer Stadt. Neben ihren vielfältigen positiven gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Wirkungen können sie unmittelbar die regionale Wirtschaft stärken, indem sie helfen, Fachkräfte zu gewinnen, Digitalisierung, Innovationen und den Transformationsprozess zu fördern und somit zum Produktivitätswachstum in Erfurt beizutragen.

Um dies auch zukünftig sicherzustellen und um national und international als Wissenschaftsstandort attraktiv zu bleiben, sind gute Bedingungen für Forschung und Lehre unabdingbar. Dazu gehört neben ausreichendem und qualifizierten Lehrpersonal, einer adäquaten räumlichen und technischen Ausstattung auch, dass unsere Hochschulen im Zeitalter der Digitalisierung ankommen. Leider wird diese Digitalisierung in unserer Stadt völlig verschlafen. Das wollen wir als CDU Erfurt ändern.

**Als CDU Erfurt setzen wir uns daher dafür ein,**

- **dass alle Studenten der Erfurter Hochschulen zum Beginn ihres Studiums herzlich in unserer Stadt willkommen geheißen werden.** Um sie finanziell zu entlasten, wollen wir die Angebote des Familienpasses auf Studenten erweitern. Um das studentische Leben zu fördern, soll ergänzend ein Studenten-Club am Campus der Universität und der Fachhochschulen etabliert werden, der studentisch betrieben an die Tradition des UNI-K.u.M. anknüpft.
- **dass der gewaltige Sanierungsstau an den Gebäuden der Universität aufgelöst wird.** Insbesondere das Audimax der Universität Erfurt muss wieder zu einem repräsentativen Vorlesungs- und Veranstaltungsort werden. Aber auch die Außenstandorte der Fachhochschule bedürfen dringend der Sanierung, da der bauliche und technische Standard meist ungenügend ist.

- **dass die Hochschulen als Wirtschaftsfaktor, Arbeitgeber und Innovationstreiber unterstützt werden.** Gerade Ausgründungen aus den Hochschulen sowie der Technologietransfer z.B. durch Forschungsk Kooperationen verbessert insgesamt die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und trägt insgesamt zur Modernisierung der Wirtschaftsstruktur bei. Gerade in Ostdeutschland müssen die Unternehmen ihre Innovationsfähigkeit deutlich steigern, um dem sinkenden Arbeitskräfteangebot entgegenzuwirken. Dies werden wir durch die Etablierung einer **Innovationspartnerschaft** mit den Hochschulen sowie durch die Einrichtung eines **Hochschulgründungszentrums** unterstützen. Um die Dialogfähigkeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft zu erhöhen, werden wir ein Diskussionsforum „Wirtschaft trifft Wissenschaft“ ins Leben rufen.
- **dass die Universität und die Fachhochschulen stärker kooperieren** und so Synergieeffekte besser nutzen können. **Unser langfristiges Ziel ist ein „Campus Erfurt“**, in dem sich die Hochschulen und die Stadt z.B. durch die Ausweisung neuer Lehr- und Lernräume einbringen. Auf diese Weise verbinden wir nicht nur die Hochschulen untereinander, sondern sorgen für eine enge Verknüpfung der Wissenschaftseinrichtungen mit der Stadtgesellschaft. Unser Ziel ist es, die Alma Mater zu einer „Bürger-Universität“ zu entwickeln, die fest im Alltag der Erfurter verankert ist. Dies wird das kulturelle, soziale und interkulturelle Leben Erfurts nachhaltig bereichern.
- dass unsere **ausländischen Studenten** optimale Chancen erhalten, sich nach einem erfolgreichen Studium **auf dem Arbeitsmarkt als Fachkräfte zu integrieren**. Hier bedarf es enger Abstimmungen zwischen der Ausländerbehörde der Stadt und den Hochschulen.
- **dass die klinische Ausbildung der Studenten der privaten medizinischen Hochschule (HMU) ab 2025 am Helios-Klinikum Erfurt erfolgen soll.** Dazu müssen entsprechende Verträge abgeschlossen werden und dieses Krankenhaus den Status Universitätsklinikum erhalten. Hierzu sind Kriterien zu erarbeiten und zu erfüllen. Durch die neue Hochschule kommen pro Jahrgang über 200 Studenten und wissenschaftliche Mitarbeiter in unsere Stadt und die Versorgung unserer Region mit Ärzten wird signifikant verbessert.
- **dass die Mieten nicht weiter steigen, damit Wohnen und Studieren in Erfurt bezahlbar bleibt**, denn nur so kann Erfurt auch weiterhin attraktiv für Studierende und Wissenschaftler sein.
- **dass die Hochschulstandorte für die Studierenden leicht per Fahrrad zu erreichen sind.**



## 8. Eine Stimme für Kultur und Brauchtum

Kultur verbindet. Sie stiftet Kreativität und Identität, baut Brücken und regt zum Austausch an. Erfurt hat ein reiches materielles und immaterielles kulturelles Erbe, das es zu bewahren und weiterentwickeln gilt. Zu den großartigen Baudenkmälern und der historischen Altstadt gesellt sich ein breitgefächertes, attraktives kulturelles Angebot, das für die Stadt ein unverzichtbarer Bestandteil der städtischen Lebensqualität ist. Die Förderung von Kultur ist eine gesamtgesellschaftliche Pflichtaufgabe. Zudem ist Kultur ein Standortfaktor im ständigen Wettstreit um die klügsten Köpfe.

Leider wird die Kultur aber auch die Pflege unseres Brauchtums in unserer Stadt immer noch nicht mit der notwendigen Aufmerksamkeit behandelt. Das wollen wir als CDU Erfurt gemeinsam mit den Kulturschaffenden ändern.

**Als CDU Erfurt setzen wir uns daher dafür ein,**

- **dass Erfurt einen eigenen Hauptstadtvertrag mit dem Land abschließt**, um die Kulturförderung finanziell auf eine solidere Grundlage zu stellen. Damit wird endlich anerkannt, dass die Kulturangebote der Stadt Erfurt weit über die Grenzen der Landeshauptstadt hinaus reichen und auch die Attraktivität des Freistaats Thüringen als Kulturstandort erhöht.
- **dass das UNESCO-Weltkulturerbe „Mittelalterliches jüdisches Erbe“ mit der Alten und Kleinen Synagoge, der mittelalterlichen Mikwe, dem Steinernen Haus und dem jüdischen Schatz als große Chance für die weltweite touristische Vermarktung Erfurts und für die weitere kulturhistorische Profilierung Erfurts genutzt wird.** Es ist ein Welterbezentrum inmitten der jüdischen Sehenswürdigkeiten zu planen und zu errichten. Darüber hinaus ist ein Vermarktungskonzept zu erarbeiten und zügig umzusetzen. Überdies wollen wir das „**Erfurter Denkmalgespräch**“ als Veranstaltungsformat entwickeln, um unseren historischen Baubestand überregional bekannt zu machen.
- dass die **Museumspädagogik** vollumfänglich den Erfurter Kindern und Jugendlichen wieder angeboten werden kann und dass der **Museumseintritt für Kinder bis zum 14. Lebensjahr unentgeltlich ist.**

- dass ein **Museumsentwicklungsplan zügig** auf den Weg gebracht wird. Insbesondere sprechen wir uns für die Wiederaktivierung der Neuen Mühle/Schlösserstraße, für die Sanierung des Eingangsbereichs/Seitenchor der Barfüßerkirche, für die Erhaltung des Margarethe-Reichardt-Hauses aus. Überdies soll die Sammlung des Volkskundemuseums weiterhin sichtbar bleiben. Zudem fordern wir das Land auf, ein **landesgeschichtliches Museum** in Erfurt an geeigneter Stelle zu errichten.
- **dass die kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung der Kreativszene in Erfurt wertgeschätzt und gestärkt wird.** Dass muss sich auch im **strategischen Kulturkonzept** niederschlagen. Zudem muss die freie Szene verlässlich finanziert werden.
- dass die **Erfurter Traditionsfeste (wie z.B. Petersbergfest, Weinfest, Vogelschießen, Karnevalsumzug)** auch in Zukunft ein fester Bestandteil unseres Kalenders bleiben.
- dass die **Städtepartnerschaften** mit Leben gefüllt werden. Insbesondere die Städtepartnerschaft mit Mainz bedarf dringend einer Aktivierung.
- dass das **Kindermedienfestival Goldener Spatz** als deutschlandweit bedeutendes Kinderfilm- und größtes Thüringer Filmfestival auskömmlich finanziert wird. Erfurt muss seiner Verantwortung als Zustifter der Deutschen Kindermedienstiftung Goldener Spatz gerecht werden. Als CDU Erfurt sprechen wir uns für eine Erhöhung der Förderung und eine noch bessere Zusammenarbeit des Festivals mit den städtischen Einrichtungen aus.
- **dass der Umfang der institutionellen und projektorientierten Kulturförderung gesteigert wird.** Um dies zu erreichen, wollen wir einen Kulturentwicklungsplan auf den Weg bringen. Denn Kultur findet nicht nur im Theater und in den Museen statt, sondern auch in den vielen kulturellen Vereinen der Stadt und in den Ortsteilen.
- dass das städtische Chorleben besonders gefördert wird. Wir werden uns für regelmäßige Chor-Konzerte auf den Domstufen und die Stiftung eines **Erfurter Chor-Preises** einsetzen. Zudem werden wir regionales Kirchenchor-Festival anregen.
- **dass die Publikationen und Internetauftritte der Museen schrittweise mehrsprachig gestaltet werden,** um dem Stellenwert der Landeshauptstadt und der Internationalität ihrer Besucher Rechnung zu tragen.
- **dass die Erinnerungskultur in Erfurt (z.B. in der Gedenkstätte Andreasstraße sowie in der Gedenkstätte Topf und Söhne) wachgehalten wird.** Denn die Auseinandersetzung mit unserer Geschichte, insbesondere mit dem Nationalsozialismus und der kommunistischen Diktatur, muss in allen Generationen geschehen. Im Rahmen von Schulprojekten sollen alle Erfurter Schüler im Laufe ihrer Schulzeit diese beiden Orte als Orte des Gedenkens wahrnehmen.



## 9. Solide Finanzen

Um eine Stadt zukunftsfähig zu gestalten, braucht es finanzielle Spielräume. Ein geordneter und ausgeglichener Haushalt ist dafür eine unerlässliche Basis. Jeder Euro, den wir für Zinsen ausgeben müssen, fehlt für Investitionen in wachsende soziale, demografische und kulturelle Aufgaben sowie für den dringenden Erhalt und Modernisierung unserer Infrastruktur. Leider wird der städtische Haushalt in den letzten Jahren immer weiter gegen die Wand gefahren. Schuldenberge werden aufgetürmt, die eine schwere Belastung für kommende Generationen darstellen. Das wollen wir als CDU Erfurt ändern.

**Als CDU Erfurt setzen wir uns daher dafür ein,**

- **dass Erfurt wieder zu soliden Haushalten findet.** Dies darf jedoch nicht dadurch erfolgen, dass die kommunalen Steuersätze und Gebühren angehoben werden. Vielmehr muss die Stadt ein wirtschafts- und gründerfreundliches Klima schaffen, das zur Ansiedlung neuer Unternehmen bzw. zur Bindung bestehender Unternehmen führt.
- **das Fördermittelmanagement effizienter und zielgerichteter auszugestalten.** Zudem fordern wir die Etablierung eines Fördermittelbeauftragten, der als Ansprechpartner für Wirtschaft und Zivilgesellschaft zur Verfügung steht.
- dass das Land Erfurt als Landeshauptstadt finanziell stärker unterstützt. In einem **Hauptstadtvertrag** soll berücksichtigt werden, dass Erfurt besondere Lasten zu tragen hat, weil es eine kulturelle und logistische Infrastruktur vorhalten muss, die für viele Menschen auch außerhalb der Stadtgrenzen wichtig ist.
- **dass jeder Investitionsentscheidung eine nachvollziehbare Folgekostenberechnung zugrunde gelegt wird.** Zudem soll gerade bei größeren Investitionsvorhaben die Finanzierung durch Öffentlich-Private-Partnerschaften geprüft werden. Dies entlastet den städtischen Haushalt.
- **dass die Auflage von Kommunalanleihen geprüft wird,** um so den finanziellen Handlungsspielraum zu erhöhen und Finanzmittel für wichtige Zukunftsinvestitionen zu erschließen.

- **dass die Schuldsituation nicht aus dem Ruder läuft**, denn auf Schuldenbergen können unsere Kinder und Enkelkinder nicht spielen. Zudem binden Schuldendienst und Zinsen Gelder, die für wichtige Investitionen, z.B. in Schulen und Kindergärten, erforderlich wären.
- **dass städtische Unternehmen in ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit gestärkt werden**, um ihre Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge effizient wahrnehmen und durch Ausschüttungen den Stadthaushalt stärken zu können.
- dass die **Grundsteuerreform aufkommensneutral** durchgeführt wird. Dazu werden wir die Hebesätze so anpassen, dass das Aufkommen nicht zu Lasten der Bürger steigt.
- **dass die Vorschläge der Bürger im Rahmen der Bürgerhaushalte ernst genommen werden**. Denn nur eine transparente Beteiligung der Bevölkerung an der Haushalts- und Finanzplanung gibt die Gewähr, dass sich die Bürgerinnen und Bürger dauerhaft für ihr Gemeinwesen engagieren und ihren Sachverstand einbringen.



## 10. Stadtentwicklung mit Visionen

Erfurts zentrale Lage und seine Entwicklung hin zu einem der wichtigsten deutschen und europäischen Verkehrsknotenpunkte ist ein erheblicher Standortvorteil gegenüber anderen Städten. Leider werden diese Potenziale bislang für die Entwicklung unserer Stadt nicht hinreichend genutzt. Ein Beispiel dafür sind die bislang noch nicht ausreichend genutzten Potenziale der ICE-City Ost und West. Das wollen wir als CDU Erfurt ändern.

## Als CDU Erfurt werden wir uns daher dafür einsetzen,

- **dass zu der attraktiven Verkehrsanbindung jetzt auch eine leistungsstarke Wirtschafts- und Wissenschaftslandschaft hinzukommt.** Hierzu sollen die ansässigen Unternehmen bei ihrer Entwicklung unbürokratisch und zügig unterstützt werden und die Ansiedlung neuer, auch größerer Unternehmen, vor allem mit hochwertigen Arbeitsplätzen ermöglicht werden. Hierzu ist ein entsprechendes **Gewerbegebiet** und entsprechende Wohngebiete schnellstmöglich zu entwickeln. Dabei sind Brachflächen und Freiraumflächen in den Blick zu nehmen.
- **dass mit der ICE-City ein modernes Dienstleistungs- und Kongresszentrum mit mittelfristig ca. 1.000 Arbeitsplätzen entsteht.** Trotz kontinuierlich steigenden Fernzugangeboten und 15 Jahren Planungszeit für die ICE-City-Ost ist es bislang noch zu keiner Grundsteinlegung für eine Neuansiedlung gekommen. Die angekündigten Großinvestitionen der Deutschen Bahn AG und der Deutschen Agentur für Transfer und Innovation finden unsere Unterstützung. Aber auch ein Kongresszentrum an diesem wichtigen Bahnknoten hätte gute Zukunftschancen. Auch die Blockade in der ICE-City-West muss endlich aufgelöst werden.
- **dass der ehemalige BUGA-Standort Petersberg entsprechend seiner kulturhistorischen Bedeutung, seiner über 1000-jährigen Geschichte und seines touristischen sowie Freizeitpotenzials angemessen weiterentwickelt wird.** Unser Ziel ist es, für diesen historischen Ort ein angemessenes Nutzungskonzept zu erarbeiten, die historischen Gebäude zu erhalten und vollständig für die Öffentlichkeit zu öffnen und attraktiv zu präsentieren.
- **dass der Flughafen Erfurt-Weimar International auch in Zukunft erfolgreich arbeiten kann.** Der Flughafen ist ein wesentlicher Teil der Infrastruktur Erfurts und ein wichtiger Standortfaktor. Er besitzt eine perfekte Lage in der Mitte Deutschlands. Sowohl die Attraktivität und Auslastung als auch seine Wirtschaftlichkeit müssen nachhaltig gesteigert werden. Hierzu bedarf es kreativer Ideen, die die gesamte Produktpalette wie die Betriebsabläufe einschließen. Lärmbelästigungen, insbesondere für die westlichen Ortsteile, sind im Interesse der Einwohner möglichst gering zu halten. Zudem wollen wir weitere Gewerbeflächen im Umfeld des Flughafens erschließen, um so den Wirtschaftsstandort Erfurt zu stärken. Zudem wollen wir den Flughafen technologieoffen fortentwickeln, so dass er ggfs. auch elektrisch angetriebene Flugzeuge abfertigen kann. Zudem werden dafür werben, dass auch die Bundeswehr den Flughafen intensiver nutzt.
- **dass Erfurts Innenstadt einen attraktiven Mix aus Einzelhandel, Wohnen, Arbeiten, Freizeit und Tourismus auch in Zukunft verkörpert.** Der Einzelhandel und die Gastronomie sind das finanzielle Fundament für die Erhaltung der wertvollen Bausubstanz in der historischen Altstadt, was wiederum täglich tausende Touristen nach Erfurt anzieht. Durch ständige Modernisierungen der Verkaufsräume und Aktualisierung der Angebotspalette sollen in Kombination mit Online-Angeboten die Kunden in die Ladengeschäfte gelockt werden. Für die verkehrsberuhigte Innenstadt sind günstige Parkangebote am Innenstadtrand die wichtigste Voraussetzung. Dabei spielt das im Bau befindliche Parkhaus am Hirschgarten eine zentrale Rolle. Bei den Parkgebühren der Stadt ist die Obergrenze erreicht. Sie dürfen nicht weiter steigen. Als CDU werden wir die Einführung eines **gebührenfreien Kurzparkens unterstützen.** Für die Nutzung der Stadtbahn in der Innenstadt werden wir einen ermäßigten City-Tarif einführen.

- **dass in Erfurt eine Markthalle entsteht mit einem absoluten Einkaufserlebnis.** Dazu soll mindestens eine der ehemaligen Paketposthallen aus der Gründerzeit saniert und zu einer großen attraktiven Markthalle umgebaut werden. Unser Ziel ist es, dass hier frische landwirtschaftliche und gärtnerische Produkte sowie Lebensmittel aus der Region angeboten werden. Wir wollen damit regionale Wertschöpfungsketten unterstützen und unseren Gastronomen, Touristen und Erfurtern die Möglichkeit geben, direkt von den Erzeugern zu kaufen. Gleichzeitig geben wir Thüringer Firmen die Möglichkeit der Direktvermarktung mit kurzen Transportwegen.
- **dass auf dem Petersberg an einer geeigneten Stelle ein Stadtstrand mit bewirtschafteter Außengastronomie errichtet wird.**
- dass an **touristisch besonderen Orten** (z.B. der Krämerbrücke) auch an **Sonntagen die Geschäfte geöffnet** sein dürfen. Mit dieser Maßnahme können wir einen großen Beitrag leisten, um unsere Stadt für Touristen noch attraktiver zu machen.
- dass das vorhandene Potential der **Erfurter Seen** deutlich besser für Freizeitnutzung, Naherholung und Tourismus zugänglich erschlossen wird. Insbesondere sollen Spazier- und Wanderwege rund um die Erfurter Seen ausgebaut und erhalten, sowie die Radwege besser miteinander vernetzt werden.
- dass das Land sich stärker an der **Finanzierung des Thüringer Zoopark** in Erfurt beteiligt, um diesen für die Besucher attraktiver zu gestalten.



## 11. Starke und eigenständige Ortsteile

Mit dem Erhalt einer eigenen Identität der früher selbständigen Orte unter dem Dach der Stadt Erfurt wird in unseren Ortsteilen viel ehrenamtliches Engagement freigesetzt. Dies wollen wir als CDU Erfurt auch weiterhin fördern. Leider finden die dörflichen Ortsteile im Rathaus mit ihren Anliegen kein Gehör und werden finanziell vernachlässigt. Ehrenamtlich Engagierte und Bürger fühlen sich nicht mehr ernst genommen. Das wollen wir als CDU Erfurt ändern.

## Als CDU Erfurt werden wir uns daher dafür einsetzen,

- dass ein **Ortsteilentwicklungskonzept** erarbeitet wird, um allen Ortsteilen eine nachhaltige Entwicklungsperspektive bis zum Jahr 2030 aufzuzeigen.
- **dass den Ortsteilen sowohl mehr Mitsprachemöglichkeiten als auch ein größeres finanzielles Budget zugewiesen wird, um u.a. das Vereinsleben zu unterstützen.** Damit wollen wir sicherstellen, dass die vielen ehrenamtlichen Aktivitäten im Vereinsleben so z.B. in Kirmesvereinen, Karnevalsvereine, Feuerwehrvereinen sowie in den vielen Sportvereinen hinreichend gewürdigt werden. Wir wollen, dass die Ortsteile nicht länger als Bittsteller auftreten müssen.
- dass die **bürokratischen Vorgaben für Ortsteilfeste auf ein Mindestmaß reduziert** werden.
- **Ortsteilkonferenzen** durchzuführen, um zu erfahren, wo sprichwörtlich „der Schuh drückt“.
- **dass die Ortsteilbürgermeister und die Ortsteilräte eng in die Entscheidungsprozesse** (z.B. im Rahmen der Aufstellung von Bebauungsplänen) **eingebunden werden**, da sie die ersten Anlaufstellen für die Bürgerinnen und Bürger in einem Ortsteil sind, wenn etwas nicht funktioniert.
- **ein Bus-on-demand-Systems als Pilotprojekt zu testen, um eine flexibleren ÖPNV für die Ortsteile zu etablieren.** Gerade für die ländlicheren Ortsteile muss eine flexible und individuellere Lösung des ÖPNV ganz unabhängig von Fahrplänen und Haltestellen gefunden werden. Unsere Vorstellung ist, dass die Buchung des Busses mittels App erfolgen kann und die Fahrpreise denjenigen einer regulären Beförderung entsprechen.
- **dass zur Belebung der Gastronomie in den Ortsteilen Initiativen ergriffen werden**, um das bestehende Gastgewerbe zu entlasten und Anreize zur Neuansiedlung zu schaffen.
- **dass genossenschaftliche Dorfläden** in jedem ländlichen Ortsteil etabliert werden. So kann die Vermarktung der regional erzeugten Produkte vor Ort ermöglicht und unterstützt werden.



## 12. Mobilität für alle Verkehrsteilnehmer

Menschen haben verschiedene Bedürfnisse an Mobilität. Wir als CDU Erfurt stehen für einen Interessenausgleich und ein gleichberechtigtes Miteinander aller Verkehrsteilnehmer unabhängig von Art und Mittel der Fortbewegung. Deshalb wird es mit der CDU Erfurt auch keine absolut autofreie Innenstadt geben. Denn dies wäre eine klare Benachteiligung des Autos als individuelles Fortbewegungsmittel. Klar ist aber auch, dass sich die Mobilität von morgen konsequent am Umwelt- und Klimaschutz zu orientieren hat. Statt ideologischer Verbote setzen wir jedoch lieber auf Anreize und Innovationskraft. Das aktuelle Erfurter Straßennetz als Basis der Mobilität ist in einem besorgniserregenden Zustand. Dies werden wir als CDU ändern.

**Als CDU Erfurt setzen wir uns daher dafür ein,**

- **dass das Erfurter Straßen- und Wegenetz umfassend saniert wird;** dies dient auch dem Lärmschutz. Denn jede Form der Mobilität braucht eine intakte und leistungsfähige Infrastruktur. Dabei wollen wir die Chancen der Digitalisierung nutzen, um den Verkehrsfluss zu verbessern und die Verkehrsarten optimaler zu verknüpfen. Wir stehen für den Erhalt und den Ausbau einer bedarfsgerechten Verkehrsinfrastruktur zur Sicherstellung einer stadtverträglichen Mobilität. Den Rückbau von Hauptverkehrsstraßen sowie die flächendeckende Einführung von Tempo 30 auf Hauptverkehrsstraßen lehnen wir ab.
- dass die Ladesäuleninfrastruktur ausgebaut wird. Dafür wollen wir **zusätzliche öffentliche Ladesäulen installieren** und zwar dort, wo der Bedarf der Bevölkerung am höchsten aus. Um dies zu erreichen, werden wir bestehende Infrastrukturen nutzen.
- das **System des öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV)** weiter ausgebaut wird. Neben der Straßenbahnlinie Nr. 9 werden wir die Erweiterung der Straßenbahnlinie nach Schmira und andere Ortsteile prüfen, um die dort neu entstehenden Wohngebiete besser an das ÖPNV-Netz anzuschließen. Zudem sollen auf Buslinien - gerade in den Abend- und Nachtstunden - individuelle Haltemöglichkeiten eingeführt werden. Dies ist ein wesentlicher Beitrag zu mehr Sicherheit der Fahrgäste.

- dass das **Radwegkonzept** umgesetzt wird, insbesondere **durch den Ausbau des Radwegenetzes (Innenstadt-Fahrradring)**. Separate Abbiegespuren, gut abgestimmte Ampelschaltungen und klar und deutlich ausgewiesene Fahrradwege sind dabei für uns die Maßstäbe. Zudem sollen möglichst **in allen Parkhäusern kostenfreie Radabstellmöglichkeiten nebst Möglichkeiten zur Aufladung von E-Bikes integriert werden**.
- dass die **Parkraumgestaltung modernisiert und den flexibilisiert wird**. Insbesondere wollen wir ein digitales Parkraumbewirtschaftungssystem unter Nutzung von öffentlichen Daten einrichten, damit die Verfügbarkeit von Parkplätzen online und nutzerfreundlich abrufbar ist. Dies reduziert Fahrten für die Parkplatzsuche und schont die Umwelt. Zudem wollen wir das **Anwohnerparken erleichtern**. Zu diesem Zweck wollen wir mit privaten Parkhausbetreibern in einen Dialog treten, um hier für mehr Dauerparkplätze zu werben. Wir wollen außerdem Unternehmen und Supermärkte mit Parkplätzen bzw. Parkhäusern ansprechen, ihre Stellplätze außerhalb der Geschäftszeiten für die Allgemeinheit freizugeben.
- dass **Fußgänger** als Verkehrsteilnehmer nicht vergessen werden. Wir brauchen gut ausgebaute Gehwege und müssen auf sicherere Übergänge, ob Zebrastreifen, Ampelüberweg, Bahnübergang oder Unter- und Überführungen, setzen. Dabei ist selbstverständlich auch auf Barrierefreiheit zu achten, um Kinderwagen und Rollstühlen eine unkomplizierte Bewegung zu ermöglichen, besonders bei der Überwindung von Höhenunterschieden.
- dass **Haltestellen im öffentlichen Nahverkehr** so ausgebaut werden, dass auch für Menschen mit körperlichen Einschränkungen der Ein- und Ausstieg in öffentliche Verkehrsmittel kein Problem darstellt. Die barrierefreien Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten sollen des Weiteren gut erkennbar gekennzeichnet werden.
- dass die **Taxipreise** wieder auf ein finanzierbares Maß zurückgeführt werden, um die Nutzung von Taxis wieder attraktiver zu gestalten.



## 13. Auf unsere Umwelt achten

Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und die Bewahrung der Schöpfung sind Kernanliegen der CDU und ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Politik. Wir haben der Verantwortung gerecht zu werden, dass die heutige Generation, vor allem aber die Generationen unserer Kinder und Enkel in einer guten und gesunden Umwelt aufwachsen können. Dies kann aber nur dann gelingen, wenn wir den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen mit der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in Einklang bringen. Wir stehen für eine Umwelt- und Klimaschutzpolitik, die sich an der Wirksamkeit und nicht an der Symbolik der Maßnahmen orientiert. Wir sind überzeugt: Menschen verhalten sich klima- und umweltfreundlich nicht durch Verbote und Bevormundung, sondern durch Überzeugung, Vorbilder und mit Hilfe technischer Innovationen. Leider sind die aktuellen umweltschutzpolitischen Belange im Erfurter Rathaus entweder ideologisch geprägt oder völlig praxisfern. Das wollen wir als CDU Erfurt ändern.

**Als CDU Erfurt setzen wir uns daher dafür ein,**

- **dass ein Energie- und Klimaschutzkonzept für die Landeshauptstadt erarbeitet wird, das die Energieversorgung jederzeit sicherstellt sowie gewährleistet, dass Energie zu verträglichen Preisen angeboten wird.** Der Verbrauch von fossilen Energieträgern soll schrittweise zurückgeführt werden, um klimaschädliche CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Bei erfolgreicher Erprobung steht die CDU der **Nutzung von Tiefengeothermie** aufgeschlossen gegenüber. Dabei sollen die realen geologischen und technischen Bedingungen hinreichend genau auf Wirtschaftlichkeit geprüft werden. Zudem soll der Ausbau des Fernwärmenetzes zügig vorangetrieben werden. Das Kraftwerk in Schwerborn soll mittels einer Pipeline mit „grünem“ Wasserstoff aus Kirchheiligen (Unstrut-Hainich-Kreis) so früh wie möglich versorgt werden. Ab 2030 soll Erfurt an das Wasserstoff-Kernnetz Deutschlands angeschlossen werden.
- **dass im GVZ eine Wasserstoff-Tankstelle und Schnellladestationen** für die Betankung von Lkw entstehen und Anfang 2025 in Betrieb gehen.

- **dass mit einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit besonders in den sozialen Medien für einen verantwortungsbewussten Umgang mit unserer Umwelt geworben wird (#cleanef).**
- dass der **Energieverbrauch und die CO2-Emissionen** der kommunalen Gebäude durch gezielte energetische Sanierungen und weiterer Maßnahmen **konsequent reduziert** wird. Die kommunalen Gebäude sollen nach unserer Auffassung hier Vorbildcharakter haben.
- **dass mehr Grünflächen in Erfurt entstehen.** Stadtgrün, insbesondere Bäume und Sträucher, sind in einer Stadt von besonderem Wert, da sie im Vergleich zum ländlichen Bereich seltener sind und für die Gesundheit, die Erholung und das Klima einer Stadt in höherem Maße benötigt werden.
- **dass der Entstehung von sog. Wärmeinseln infolge des Klimawandels vorgebeugt wird,** insbesondere durch die Begrünung von Dächern und Fassaden, das Anlegen von schattenspendenden Baumanlagen sowie die Errichtung von Wasserelementen im Stadtgebiet.
- **dass gefällt Bäume an den Straßenrändern wieder ersetzt werden** und zusätzliche, wo dies möglich ist, gepflanzt werden. Gepflasterte Verkehrsinseln sollen entsiegelt und mit bodendeckenden Pflanzen versehen werden.
- **dass die Verkehrsinfrastruktur optimiert wird,** um Emissionen zu senken. Ein fließender Verkehr ist dabei umweltfreundlicher als ein stehender Verkehr. Deshalb favorisieren wir auch die Errichtung von Kreisverkehren statt Kreuzungen mit Ampelanlagen. Eine Politik, die den motorisierten Individualverkehr durch gewollte Behinderungen des Verkehrsflusses unattraktiv machen will, lehnen wir ab.
- **dass geprüft wird, inwieweit Parkplätze für die Montage von Photovoltaik-Anlagen überdacht werden können.** Zur Finanzierung dieser Möglichkeit könnten Genossenschaftslösungen unter Einbeziehung der Erfurterinnen und Erfurter in Erwägung gezogen werden.
- **dass die Busse des Stadtverkehrs auf klimaneutrale Antriebe umgestellt werden.** Ausschlaggebend für die konkrete Antriebsform (Batterie oder Wasserstoff) wird das Kosten-Nutzen-Verhältnis sein. Förderprogramme des Bundes zur Erneuerung der Busflotte werden wir konsequent nutzen. Den Einsatz klimaneutraler Treibstoffe schließen wir nicht aus, wenn dies effizient und wirtschaftlich sinnvoll ist.
- **dass eine aktive Landbewirtschaftung und Nutztierhaltung in den Erfurter Ortsteilen weiterhin möglich ist.** Landwirtschaftlich genutzte Flächen in den Ortsteilen können einen wichtigen Beitrag zur regionalen Lebensmittelerzeugung leisten und tragen insbesondere in Krisenzeiten zur Ernährungssicherung der Stadtbevölkerung bei. Das verhindert zudem lange Transportwege und dient dem Klimaschutz.



## 14. Sportstadt entwickeln

Der Sport spielt in unserer Stadt eine ganz entscheidende und wichtige Rolle: Er begeistert, er führt zusammen und integriert, er stärkt die Gemeinschaft und das Miteinander. Zudem sorgt er für eine Leistungsfähigkeit bis ins hohe Alter. Kein anderer gesellschaftlicher Bereich aktiviert eine solch große Zahl von freiwillig Engagierten. Die Förderung und Weiterentwicklung des Sports in Erfurt – des Spitzen- und Breitensports – ist für uns deshalb eine ganz wesentliche Aufgabe. Wir wollen, dass Erfurt sportlich auf der Erfolgsspur bleibt und dass auch in Zukunft Olympiasieger, Welt- und Europameister aus Erfurt kommen. Leider gibt es derzeit in der Stadt keine verlässliche Sportpolitik, die Spitzen- und Breitensport mit gleicher Aufmerksamkeit fördert. Das wollen wir als CDU Erfurt ändern und den Sport zum Aushängeschild unserer Landeshauptstadt machen.

**Als CDU Erfurt setzen wir uns daher dafür ein,**

- **dass unsere Sportstätten in einem guten baulichen und technischen Zustand sind und dass diese gut für alle Erfurterinnen und Erfurter erreichbar sind.** Nur so können sie echte Heimstätten des Sports werden. Hierfür wollen wir einen Mindestbetrag in Höhe von jährlich 500.000 EURO zur im Haushalt zur Verfügung stellen.
- **dass die Einrichtung von Outdoor-Sportanlagen und Trimm-Dich-Pfaden weiter vorangetrieben wird.**
- **dass eine gezielte Sportstätten-Förderung als Basis für den Leistungssport etabliert wird.** Hierzu werden wir Gespräche mit dem Land und dem Landessportbund führen.
- **dass ein Kombiticket für den ÖPNV bei allen Sportgroßveranstaltungen eingeführt wird.** Zudem treten wir dafür ein, dass diese Veranstaltungen stärker durch die Stadt unterstützt werden.
- **dass Patenschaften zwischen Schulen und den umliegenden Vereinen verstärkt hergestellt werden,** um vor allem im Bereich des Sports Schülerinnen und Schülern vor Ort an ihren Schulen bessere Nachmittagsangebote zu ermöglichen. Insbesondere treten wir für die **Wiederbelebung des „Erfurter Schulstaffellaufs“** ein, um die Schüler sportlich zu aktivieren.

- dass die Sportvereine einen kompetenten Ansprechpartner für ihre Sorgen und Probleme erhalten. **Deshalb werden wir zu regelmäßigen „Sportgesprächen“** einladen, um so mit den Verantwortlichen des Sports regelmäßig im Kontakt zu bleiben.
- **dass Sporthallen und Schulsportanlagen für den Freizeitsport geöffnet werden.** Denn so können wichtige Synergieeffekte bei der Nutzung der Sportstätten erzielt werden.
- dass die **Thüringenhalle zügig so in Stand** gesetzt wird, damit sie auch für den Sport genutzt werden kann.
- dass die Eissporthalle saniert und erhalten bleibt.
- dass Erfurt eine moderne **Sportförderrichtlinie** erhält, die auch kleinere Sportvereine angemessen berücksichtigt.



Schön,  
dass du  
bist.

## 15. Integrationsbereitschaft der Stadtgesellschaft nicht überfordern

Hilfe für Menschen in Not ist uns ein zentrales Anliegen, das sich aus unserem christlichen Wertefundament ableitet. Angesichts globaler Krisen stellen wir uns unserer Verantwortung und humanitären Verpflichtung, Vertriebene und Schutzsuchende aufzunehmen. Wir stehen für eine klare Trennung von Zuwanderung in den Arbeitsmarkt und Asyl- oder Schutzansprüchen. Denn Fachkräfte kommen in der Regel nicht als Flüchtlinge. Eine unregelte Zuwanderung in unsere Sozialsysteme kann nicht in unserem Interesse sein, denn sie überfordert unsere Stadt und unsere Gesellschaft. Das gilt insbesondere auch für die soziale Betreuung, Beschulung, Aufnahme in Kindergärten oder auch für die Gesundheitsversorgung. Ein „Weiter-so“ darf es nicht geben. Von der Landes- und Bundesebene erwarten wir eine ausreichende finanzielle Unterstützung bei der Bewältigung des Migrationsproblems.

Zudem fordern wir eine konsequente Durchsetzung der Ausreisepflicht von denjenigen, die kein Bleiberecht in Deutschland haben. Im optimalen Fall erfolgen Asylverfahren nicht in Deutschland, sondern in sicheren Drittstaaten. Entsprechende Vereinbarungen sind durch die Bundesregierung zeitnah abzuschließen.

**Als CDU Erfurt werden wir uns daher dafür einsetzen,**

- **dass das Land die Stadt Erfurt finanziell bei der Bewältigung des Migrationsproblems angemessen unterstützt.**
- **dass Asylverfahren beschleunigt und chancenlose Asylanträge für Menschen aus sicheren Drittstaaten innerhalb von drei Monaten beschieden werden und dass nur diejenigen Asylsuchenden an die Kommunen verteilt werden, die über eine Bleibeperspektive verfügen.** Entsprechend konsequent sind die abgelehnten Asylsuchenden abzuschicken. Nur so ist es möglich, ausreichende Ressourcen für die tatsächlich schutzbedürftigen Flüchtlinge vorzuhalten. Zudem ist die konsequente Umsetzung einer ablehnenden Asylentscheidung eine Frage der Rechtsstaatlichkeit. Werden solche Entscheidungen nicht durchgesetzt, gefährdet das die Funktions- und Handlungsfähigkeit und nicht zuletzt das Vertrauen in unsere staatlichen Institutionen.
- **dass grundsätzlich nur noch das Sachleistungsprinzip zur Anwendung gelangt, bzw. dass Bezahlkarten ausgeben werden, um Dinge des täglichen Bedarfs zu erwerben.** Geldzahlungen an Asylsuchende lehnen wir als übermäßige Pull-Faktoren entschieden ab.
- **dass keine Gruppe von Flüchtlingen einen Sonderstatus erhält.** Bürgergeldzahlungen an Flüchtlinge aus der Ukraine lehnen wir daher ab.
- **dass Menschen, die eine Bleibeperspektive in Deutschland haben, sich aktiv integrieren.** Ehrliches Bemühen um Integration, z.B. durch das frühzeitige Ableisten von Praktika, soll belohnt, Integrationsverweigerung sanktioniert werden, um dem doppelten Grundsatz des Förderns und Forderns gerecht zu werden.
- **dass keine Parallelgesellschaften entstehen.** Erfurt ist eine internationale Stadt, in der Menschen mit Bleibeperspektive als Mitbürger willkommen sind. Integration setzt jedoch eine soziale Durchmischung der Wohngebiete voraus. Eine Gettoisierung, wie sie in anderen Großstädten Deutschlands stattfindet, lehnen wir ab. Denn auf diese Weise steigt die Wahrscheinlichkeit für Armut, Kriminalität und Konflikte mit der Mehrheitsgesellschaft. Deshalb müssen Möglichkeiten für Wohnsitzauflagen gesetzlich geschaffen und dann umgesetzt werden.
- **dass in Schulklassen der Anteil von Kindern, die die deutsche Sprache nicht beherrschen, auf maximal 25 Prozent begrenzt wird.** Nur mit einer ausreichend großen Anzahl an Muttersprachlern in einer Klasse können Lernziele erreicht werden. Zudem wird auf diese Weise der Spracherwerb für die Kinder mit Bleibeperspektive deutlich verbessert.
- **dass mit Migrantinnen mit Bleibeperspektive individuelle Integrationsvereinbarungen abgeschlossen werden,** bei denen die zügige Integration in den Arbeitsmarkt ins Zentrum gestellt wird. Soziale Leistungen müssen auch von der Erfüllung dieser Integrationsvereinbarungen abhängig gemacht werden können. Die Schlüssel zur Integration sind unserer Auffassung nach Sprache, Arbeit, gesellschaftliche Teilhabe und die Bereitschaft, sich auf die Regeln und Werte des freiheitlichen Staates, der pluralistischen Gesellschaft und die Alltagskultur des Landes einzulassen.



## 16. Moderne und bürgernahe Stadtverwaltung

Unser Ziel als CDU Erfurt ist es, Erfurt zu einer der innovativsten Städte Mitteldeutschlands zu machen, die als Trendsetter in Sachen Digitalisierung gilt. Digitale Anwendungen - wie die ErfurtApp - sollen fester Bestandteil unseres Alltags werden und unser Leben einfacher und unkomplizierter gestalten. Innerhalb der Verwaltung werden digitale Prozesse helfen, die Verfahren zu beschleunigen und transparenter zu gestalten. Um dieses Ziel zu erreichen, muss eine umfassende Digitalisierungsstrategie für Erfurt entwickelt werden. Diese Strategie muss unter anderem den Ausbau der digitalen Infrastruktur, die Förderung von digitalen Bildungsangeboten und die Einführung innovativen E-Government-Dienstleistungen umfassen. Gleichzeitig möchten wir die Chancen und Vorteile, die eine Smart City bietet, nutzen. Durch eine smarte Infrastruktur können wir die Lebensqualität in Erfurt extrem verbessern und gleichzeitig ökologische und ökonomische Effizienzgewinne erzielen. Gleichzeitig soll die Inanspruchnahme von Verwaltungsdienstleistungen auf analogem Wege weiterhin für alle Bürger verfügbar sein, die dies wünschen.

Leider gibt es in Erfurt weder eine Digitalisierungsstrategie, noch sind Ansätze zur Entwicklung auf dem Weg zu einer Smart City erkennbar. Das wollen wir als CDU Erfurt ändern.

**Als CDU Erfurt setzen wir uns daher dafür ein,**

- **dass Erfurt in allen Stadtgebieten mit Gigabit-Geschwindigkeit an das Internet angeschlossen wird.** Unser Ziel ist es, den Breitbandausbau im gesamten Stadtgebiet unserer Landeshauptstadt zu forcieren, damit auch die Ortsteile an zukunftsfähiges Internet angebunden sind. Denn eine moderne und zukunftsfähige Infrastruktur ist entscheidend für die digitale Teilhabe und den wirtschaftlichen Erfolg unserer Stadt. Mit einem leistungsstarken Glasfasernetz schaffen wir die Voraussetzungen für schnelles Internet, innovative Technologien und neue digitale Möglichkeiten, die allen Bürgern zugutekommen.

- **dass die Bürger ihre Verwaltungsvorgänge zeitunabhängig und ohne Warteschlangen erledigen können sollen.** Die Digitalisierung der Verwaltung soll im Ergebnis dazu führen, dass der Bürger nicht mehr zum Amt gehen muss, sondern, dass das Amt sprichwörtlich auf das eigene Sofa kommt. Um dies zu erreichen, sollen innovative Technologien, wie z.B. eine benutzerfreundliche ErfurtApp, ein ErfurtBot sowie Self-Service-Terminals auf den Weg gebracht werden. Je nach Wunsch, können die Erfurter so leicht und nutzerfreundlich mit der Stadtverwaltung in Kontakt treten.
- **dass der Zahlungsverkehr mit der Stadt über elektronische Bezahlungsmöglichkeiten (z.B. PayPal, Apple Pay oder GooglePay) abgewickelt werden kann.**
- **dass ein eigener Ausschuss im Stadtrat für "Digitalisierung" gegründet wird,** um die Bedeutung dieses Themas allen Verantwortlichen bewusst zu machen. Dieser Ausschuss wird als zentrale Plattform dienen, um Expertise zu bündeln, Strategien zu entwickeln und Maßnahmen zur Förderung der Digitalisierung in Erfurt zu planen und umzusetzen.
- **dass die Ratsarbeit insgesamt digitalisiert wird.** Logische Folge einer digitalen Verwaltung ist auch eine papierlose und volldigitale Ratsarbeit.
- **dass öffentliche Daten zugänglich gemacht werden.** Es ist uns wichtig, dass die Daten der Stadt Erfurt offen und transparent zugänglich gemacht werden. Daher setzen wir uns nachdrücklich für die Etablierung eines Open-Data-Portals ein. Wir sind überzeugt, dass kommunale Daten keine Verschlussache der Verwaltung sein sollten! Indem wir die Daten öffnen, ermöglichen wir es Bürgern, Forschern, Unternehmen und anderen Interessierten, diese Informationen zu nutzen, um Innovationen voranzutreiben und Lösungen für die Herausforderungen unserer Stadt zu finden.
- **dass Arbeit im vollen digitalisierten Rathaus ohne Papier auskommt.** Die Bereitstellung digitaler Anwendungen für die Erfurter setzt voraus, dass die Verwaltung an dieser Stelle vorweg geht, um modern, bürgernah und effizient auch in Zukunft agieren zu können. Um dieses Ziel zu erreichen, fordern wir die Einführung der elektronischen Akte in allen Ämtern bis zum Jahr 2030.
- **dass eine umfassende Digitalisierungsstrategie unter Berücksichtigung des neuen OZGs auf den Weg gebracht wird, um Erfurt zu einer Smart City zu entwickeln.** Diese Strategie wird es uns ermöglichen, die vielfältigen Chancen der digitalen Transformation zu nutzen und gleichzeitig die Bedürfnisse und Anliegen unserer Bürger in den Fokus zu rücken. Neben der Einführung von Möglichkeiten der Telemedizin (**Smarte Gesundheit**), wollen wir, dass moderne Technik uns wirksam hilft, die mitunter vielen Staus in Erfurt zu reduzieren (**Smarter Verkehr**). Dazu sollen Sensoren und KI-gesteuerte Systeme eingesetzt werden, die den Verkehr in Echtzeit analysieren. Zudem soll intelligentes Parkleitsystem errichtet werden, das Autofahrer zu freien Parkplätzen führt, was Zeit spart und den Verkehr reduziert. Überdies werden wir ein Pilotprojekt zur Einführung eines autonom fahrenden ÖPNV in Erfurt auf den Weg bringen. Zudem wollen wir die vorhandenen Laternenmasten der Stadt mit intelligenter Technik und Sensorik ausstatten lassen (**Smarte Infrastruktur**). Konkret sollen die Lichtmasten unter anderem über W-LAN, und Umweltsensorik verfügen. Alle von den Lichtmasten gesammelten Daten (z.B. Temperatur, Feuchte, Emissionen, Schadstoffe, Straßenbelag, Verkehrsfluss) sollen auf einer Smart-Data-Plattform gespeichert werden, auf die alle Bürger nach Maßgabe der Datenschutzgesetze Zugriff haben sollen. Diese Transparenz der Daten ist uns ein besonderes Anliegen, da nur dadurch eine echte Wertschöpfung (z.B. Entwicklung von Apps) durch die Unternehmen, die diese Daten nutzen, erzeugt werden kann. Überdies sollen die modernen Lichtmasten gleichzeitig mit E-Ladestationen ausgestattet werden, um die E-Mobilität im Stadtgebiet zu fördern.

- **dass ein Personalentwicklungskonzept in enger Zusammenarbeit mit den Personalvertretungen auf den Weg gebracht wird**, das gemeinsam mit einer digitalen Aufgabenkritik die Attraktivität der Stadtverwaltung als moderner Arbeitgeber für die Kollegen von heute aber auch für die Nachwuchskräfte von morgen weiter steigern wird.
- **dass ein Smart-City-Beirat, bestehend aus Vertretern der Verwaltung, der Wirtschaft, der Wissenschaft und der Stadtgesellschaft, gegründet wird, um die Smart-City-Strategie in unserer Stadt zu verankern.**



